



Spezifikation Frankier-ID

RESPONSEPLUS

RESPONSEPLUS mit statischem DMC

RESPONSEPLUS mit individuellem DMC

RESPONSEPLUS EMPFEHLUNG mit individuellem DMC

Version 1.2.0 / Stand 29.04.2019

Diese Dokumentation wurde mit großer Sorgfalt erstellt und steht Ihnen unentgeltlich als Hilfe für die Entwicklung zur Verfügung.

Eine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen wird aber nicht übernommen.

Copyright © Deutsche Post 2019

	<p>RESPONSEPLUS</p>	<p>Seite 2 von 4</p>
<p>Spezifikation Frankier-ID</p>		

Spezifikation der Frankier-ID

Die Frankier-ID wird in der Lesezone 1-zeilig, in einer 20er Zeichenkette mit sechs Blöcken (## #### #### ## #### ####) dargestellt.



Abbildung 1: Frankier-ID in der Lesezone

Die Frankier-ID kennzeichnet die Identität einer Sendung.

Sollte eine automatische Erfassung des Matrix-Codes, in dem ebenfalls die Informationen der Frankier-ID enthalten sind, nicht möglich sein, ist eine manuelle Eingabe der Frankier-ID erforderlich, um die Sendungsidentität festzuhalten (z.B. bei Ersatzprozessen in der Zustellung oder bei der Sendungsverfolgung).

Zur Prüfung der korrekten manuellen Eingabe der Frankier-ID wird eine abschließende Prüfziffer verwendet (Bildung der Prüfziffer siehe Kapitel: Bildung der Prüfziffer). Insgesamt beträgt der Inhalt der Frankier-ID somit 19 Nutzzeichen + 1 Prüfziffer.

Zur Validierung einer erzeugten und aufgedruckten Frankier-ID berechnet man aus den linken 19 Stellen der aufgedruckten Frankier-ID eine CRC-4 Prüfziffer. Diese berechnete Prüfziffer muss mit der 20. Stelle der aufgedruckten (berechnete Prüfziffer des Erzeugers der Frankier-ID) Frankier-ID übereinstimmen.

Responseplus

Bei RESPONSEPLUS wird die Frankier-ID auf Basis der Kundennummer (EKP) gebildet.

Für RESPONSEPLUS besteht die Frankier-ID aus folgenden Elementen:

- Herausgeber - Kennzeichen FK, RA oder KE und ersten 8 Ziffern der EKP
Abzuleiten aus (Feld 5 (Bytes f14-f23) im Datamatrixcode), Länge: 10
Beispiel: RA51251496
- Auftragsnummer dreistellig im hexadezimalen Wertebereich von 000 bis FFF
Abzuleiten aus (Feld 3 (Bytes f5-f7) im Datamatrixcode), Länge: 3
Beispiel: FC3
- Sendungsnummer im hexadezimalen Wertebereich von 000001 bis FFFFFFFF
Abzuleiten aus (Feld 4 (Bytes f8-f13) im Datamatrixcode), Länge: 6
Beispiel: 01A690
- Prüfziffer
 (nicht Bestandteil des Datamatrixcode), Länge 1
Beispiel: 3

Alle Werte, außer der Prüfziffer können aus dem Datamatrixcode abgeleitet werden.

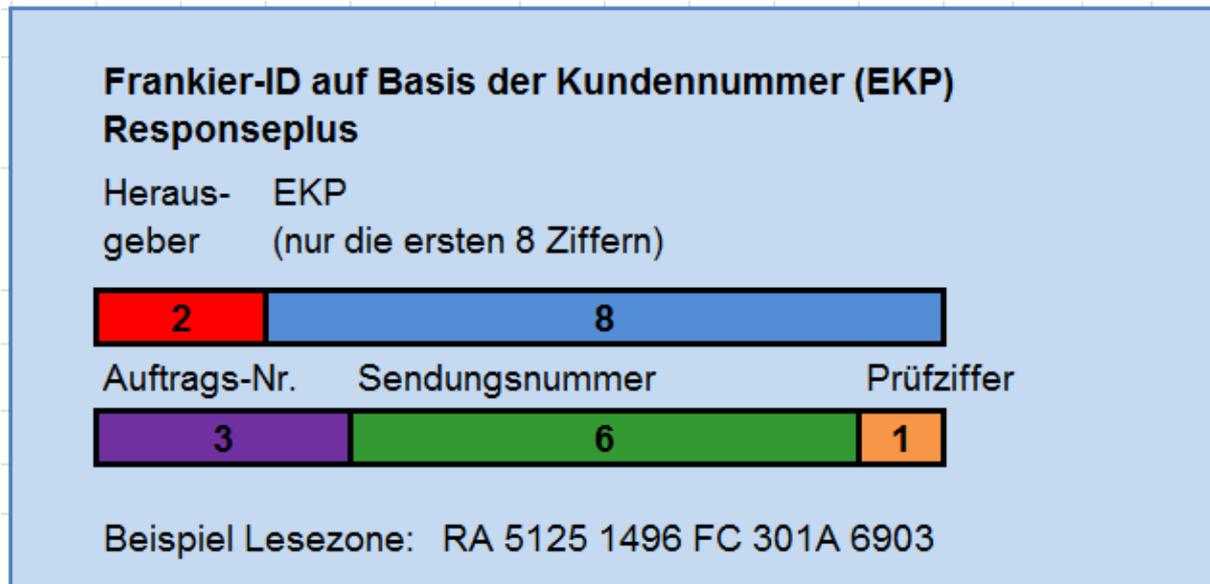


Abbildung 2: Frankier-ID Responseplus

Deutsche Post 	RESPONSEPLUS	Seite 4 von 4
Spezifikation Frankier-ID		

Bildung der Prüfziffer

Zur Prüfung der korrekten OCR Erfassung oder der manuellen Eingabe der Frankier-ID wird eine abschließende Prüfziffer verwendet. Insgesamt beträgt der Inhalt der Frankier-ID 19 Nutzzeichen. Das 20. Zeichen ist eine Prüfziffer, die aus den 19 Nutzzeichen nach dem Verfahren CRC-4 berechnet wird.

Als Prüfziffer wird eine hexadezimale Ziffer zwischen '0' und 'F' angegeben. Die Prüfziffer wird nach dem Verfahren „Zyklische Redundanzprüfung“, engl. CRC, Typ CCITT (CRC-4) aus dem Stream der in jeweils in 8 Bits nach ASCII-Tabelle umgewandelten Nutzzeichen mit vier Bit berechnet und für die Darstellung in eine hexadezimale Ziffer gewandelt.